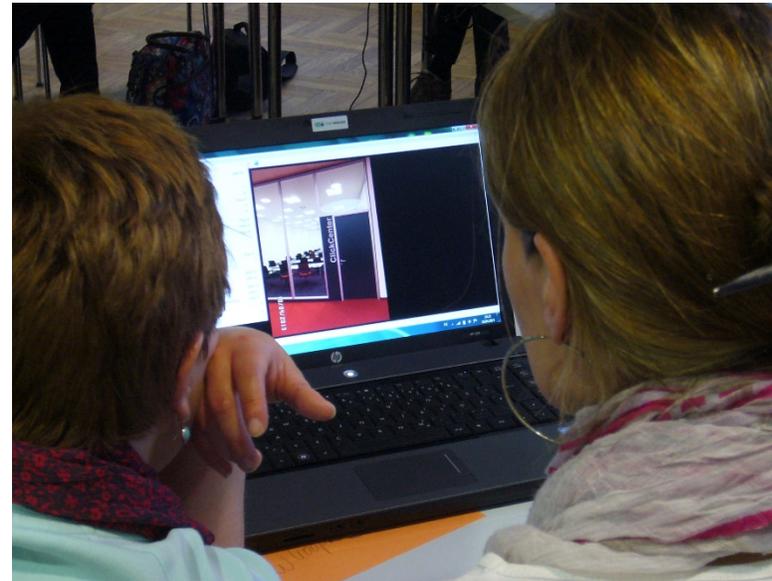


Experten für das Lesen 2011 – 2016: Eine Bilanz

6. Bibliothekskongress Leipzig

14. – 17. März 2016

„Bibliotheksräume – real und digital“



Was Sie erwartet:

- „Experten für das Lesen“ für Öffentliche Bibliotheken – ein Überblick
- Theoretischer Rahmen
- Projektphase I
- Konsequenzen für die Modifikation
- Projektphase II
- „Experten für das Lesen“ für Lehrkräfte
- Fazit

Experten für das Lesen

- Zertifikatskurs im Blended-Learning-Format für Beschäftigte von Öffentlichen Bibliotheken
- Ziel: passgenaue Professionalisierung im Bereich der Leseförderung mit Kooperationspartnern
→ Vermittlung von didaktischer Expertise
- Realisierung der Fortbildung durch bisher insgesamt 8 Kursangebote (2011-2016), finanziert durch das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW in Kooperation mit Medienberatung NRW bzw. ZBIW der TH Köln

Theoretischer Rahmen – Bibliotheken & Leseförderung

Forschungsstand international:

Bildungspolitische Forderung

- Förderung der Lesekompetenz und Medienkompetenz bei Kindern und Jugendlichen (PISA- (2000 - 2012)/IGLU- (2006, 2011)/ICILS-Ergebnisse (2013))
→ Kompetenzerwerb in Abhängigkeit von sozialer Herkunft, z.T. Migrationshintergrund, Geschlecht

(Eine) Konsequenz: Bildungspartnerschaften in Sachen Leseförderung

- Förderung von Lesekompetenz muss durch die **Zusammen- und Bildungsarbeit von Partnern** weiter ausgebaut werden (EU High Level Report of Experts on Literacy 2012, 30)

Theoretischer Rahmen – Bibliotheken & Leseförderung

Forschungsstand in Deutschland:

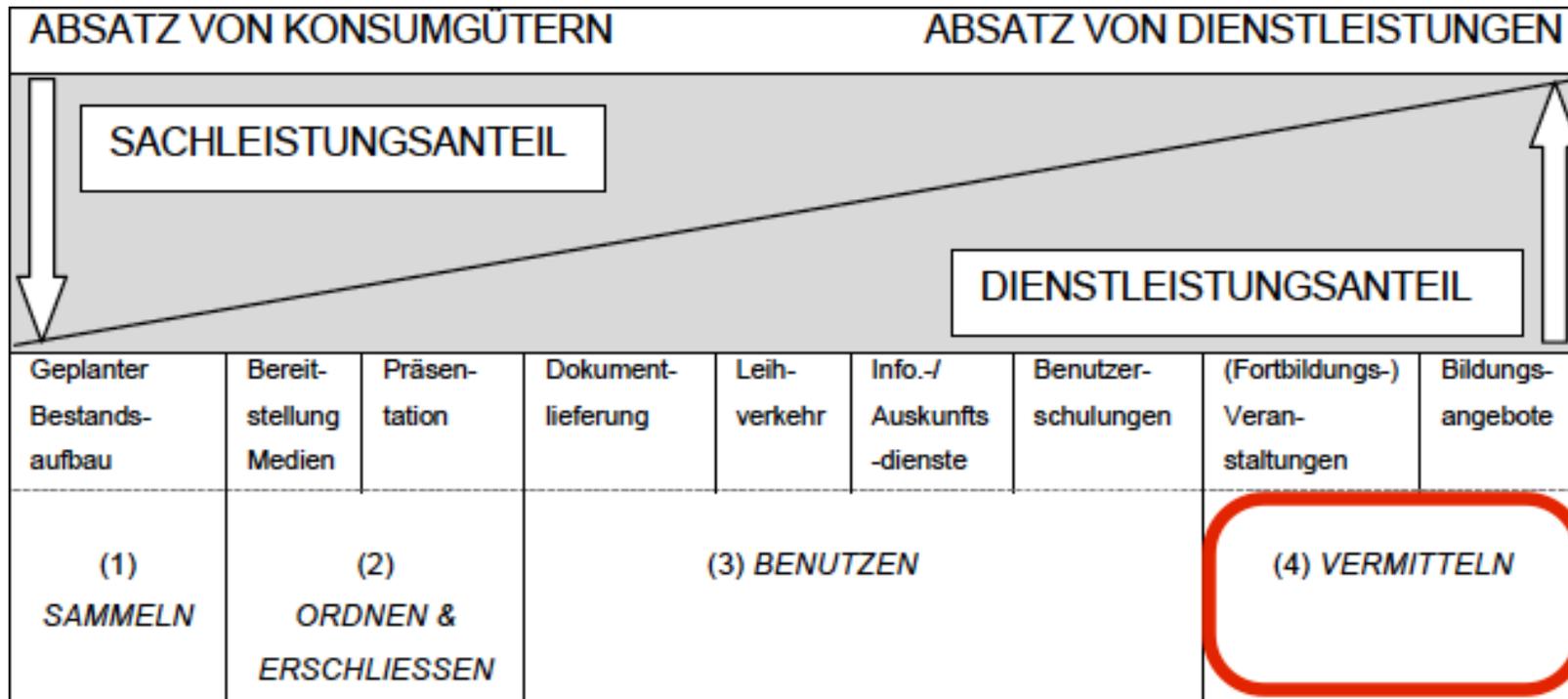
- aktive Leseförderung zwar gefordert, aber keine Evaluation der Bibliotheksangebote aus lesedidaktischer Perspektive (vgl. Gaus 2005)
- Image von Bibliotheken bei Jugendlichen – „langweilig“ (36%)/„uncool“ (27%) (vgl. Keller-Loibl 2012)

Vorgängerstudie (Rose 2013):

- Kooperationspraxis zeigt: Bestimmte Zielgruppen (v.a. Risikogruppen) werden im Rahmen bibliothekarischer Leseförderangebote nicht berücksichtigt
- Leitmedium ist häufig das Buch → Lebenswelt der Kinder & Jugendlichen bleibt häufig unberücksichtigt

Institutioneller Rahmen Aufgabenfelder von Bibliotheken

Abb. 1: Dienstleistungsbereiche geordnet nach bibliothekarischen Basisfunktionen
(Rose 2013, 57 nach Bruhn 2011, 20; Hilke 1989, 4; Ruppelt 2006, 394)



- didaktische Betrachtung zur Förderung von Lese- und Medienkompetenz spielt im Rahmen der Bibliothekarsaus- und weiterbildung bisher kaum eine Rolle
- Mangel an didaktischem Know-How

Konsequenz: „Experten für das Lesen“

Fortbildungsformat:

Blended-Learning

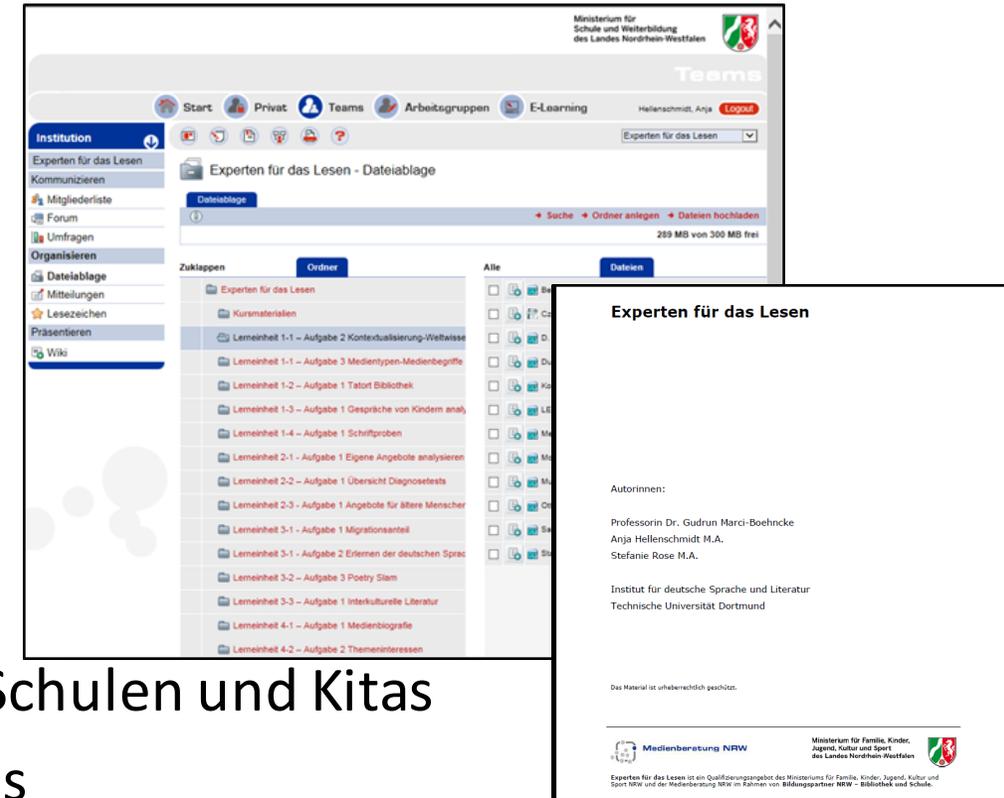
Inhalte der Fortbildung:

wissenschaftlich aufbereiteter Input zur Lese-/
Medienforschung und -didaktik mit hoher
Praxisorientierung

Ziele:

- Reflexion der eigenen Ausgangslage/Bibliothek
- Bewusstseins-schaffung für die Förderung von
Bildungskooperationen zwischen Bibliotheken, Schulen und Kitas
- stärkere Berücksichtigung leseschwacher Milieus
- Stärkung der Medienkompetenz durch E-Learning-Plattform

Abb. 2: Dateiablage und Skript Experten für das Lesen Pilotstudie (vgl. Hellenschmidt 2016)



Projektphase I: Experten für das Lesen (2011-2012)

Projektphase I: Fortbildungskonzept = 2 Module

Module	Modul I (3 Monate Grundlagen)			Modul II (2 Monate Vertiefung)	
Termin	Feb´ 2011		Sep´ 2011		Feb´ 2012
Kurs	Kurs 1	Modifikation	Kurs 2	Freiwillige Teilnahme	Kurs 3
TN	N = 15		N = 12		N = 10
	Evaluation		Evaluation		Evaluation
Modifikationen	↑ 1.PT ↑ 2.PT		↑ 1.PT ↑ 2.PT ↑ 3.PT		↑ 1.PT ↑ 2.PT ↑ 3.PT Teamphase

→ ausgerichtet durch

Medienberatung NRW & TU Dortmund, Forschungsstelle Jugend, Medien, Bildung

→ Anzahl Präsenztermine (PT)

Kurs 1: 2x 1 PT (à 6 & 3h) - Kurs 2: 3x 1 PT (à 56, 5 & 3h) - Kurs 3: 2x 1 PT (à 4 & 6h)

→ zeitnahes Feedback zu den Aufgaben

→ Evaluation: EingangsFB, ZwischenFB, AbschlussFB, Gruppendiskussionen, Interview

Projektphase I: Ergebnisse Wissenszuwachs

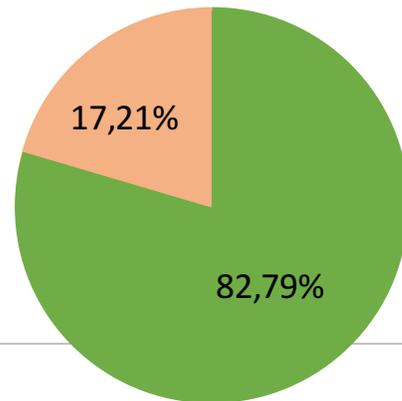
Bewertung des Wissenszuwachs nach jeder der 14 Lerneinheiten

Modul 1

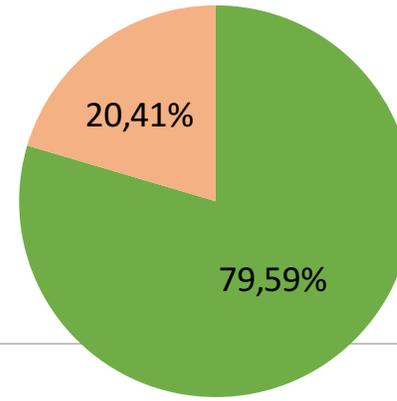
Hat Ihnen die Lerneinheit neues Wissen vermittelt?

■ ja
■ nein

Kurs 1
(N=122)



Kurs 2
(N=98)



Lerneinheiten	Kurs 1 (N=122)	Kurs 2 (N=98)
Aktuelle Lesekonzepte	91,67%	100%
Spracherwerb	100%	80%
Schriftspracherwerb	83,33%	75%
Lese-/Sprachförderangebote	72,73%	90%

- Wissenszuwachs
Modul 1: 81,19%
Modul 2: 85,71%
 - Fortbildungsbedarf im Bereich Lesetheorie und -didaktik ist anerkannt
- Blended-Learning-Format und Lerninhalte geeignet

Projektphase I: Ergebnisse Medienhaltungen

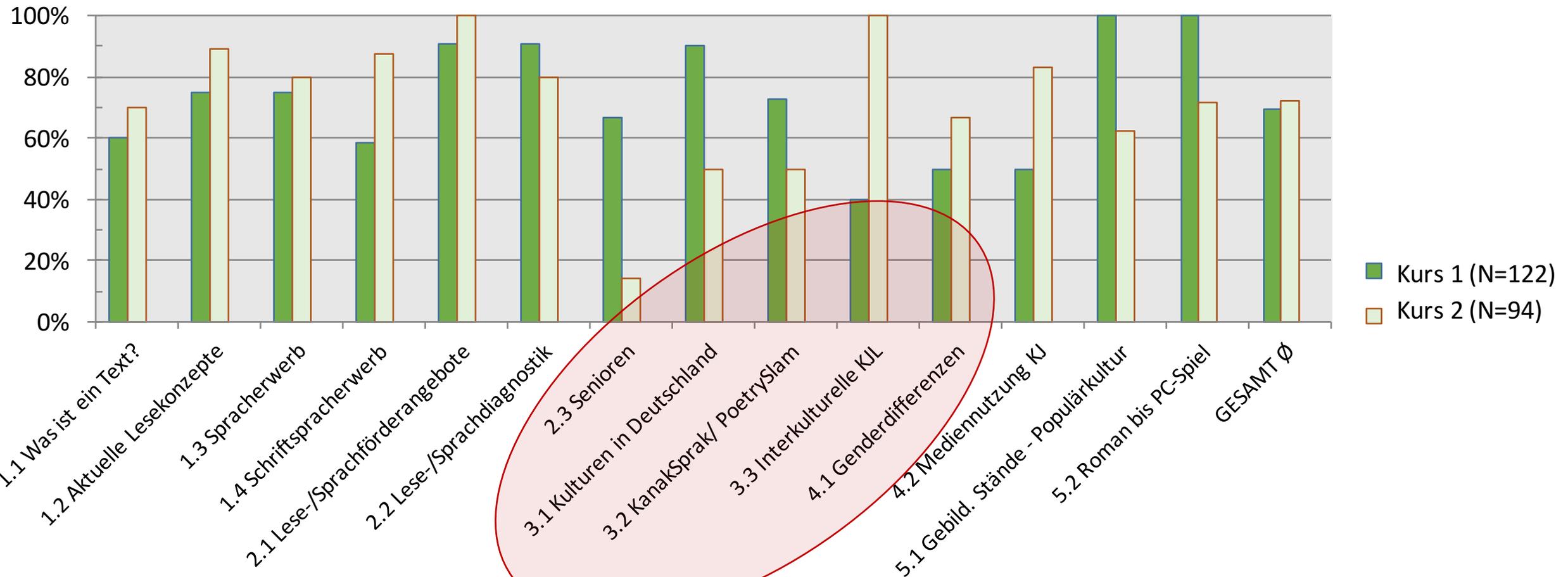
Ausgewählte Ergebnisse Gruppendiskussionen

- **Kurs 1:** *„Nicht nur Fokus auf neue Medien, [...], [sondern es] gehört auch dazu [...], dass man eine kulturelle Hervorbringung wie einen Roman z.B. liest“*
- **Kurs 2:** *„Viele Kollegen nerven total die digitalen Medien. Es ist ja gerade DAS tolle Thema [Onleihe] und wir sind schrecklich genervt davon [...]. Die Arbeit vor Ort ist gar nicht mehr so wichtig.“*
- **Kurs 3:** *„Medienkompetenz ist sicherlich enorm wichtig, aber man sollte sich überlegen, welches die Kernaufgabe von Bibliotheken sind“*

→ Skepsis gegenüber Medien/Medienkompetenz im Kontext Bibliothek besteht

Projektphase I: Ergebnisse Zielgruppenorientierungen

Glauben Sie, dass die Inhalte der Einheit für Ihre künftige Arbeit relevant sind?
Anteil Ja-Antworten

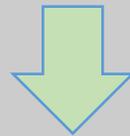


Modifikationen für Projektphase II

Umsetzung in der Fortbildung

- Zusammenlegen der zwei Einzelkurse zu einer Gesamtfortbildung, die ein Jahr in Anspruch nimmt → Zeitfenster vergrößern
- Erstellung einer Abschlussarbeit/Facharbeit – Fokussierung eines für die eigene Bibliothek relevanten Schwerpunktes
- Vorstellen und Ausprobieren von medialen Tools z.B. Film, QR-Code, Blog – Potenziale von Medien erfahren

- Erhöhung der Präsenztermine und -zeiten
- Vorstellen der geplanten Projekte + Einladung von Vorgesetzten o.a. → Gratifikation des Geleisteten/soziale Anerkennung – sich an „blinde Flecken“ heran trauen



- Fortbildung als Möglichkeit zum beruflichen Aufstieg

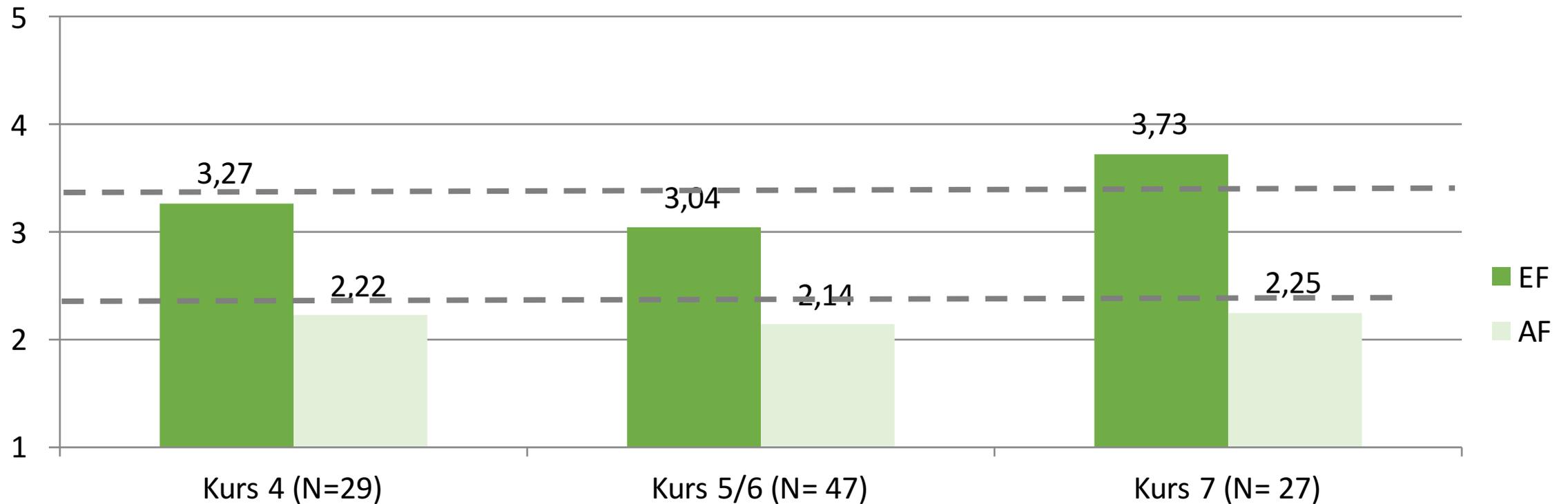
Projektphase II: Experten für das Lesen (2013 - 2017)

Projektphase II				
Termin	März 2013 - 2014	März 2014 - 2015	März 2015 - 2016	März 2016 - 2017
Kurs	Kurs 4	Kurs 5 + 6	Kurs 7	Kurs 8
TN	N = 15	N = 26	N = 15	N = 12
	Evaluation →	Evaluation →	Evaluation →	Evaluation →

- ausgerichtet durch ZBIW TH Köln & Forschungsstelle Jugend, Medien, Bildung
- Anzahl Präsenztermine: 3x 1,5 (á 14 h) Präsenztage, 1x 1 (á 7h) Präsenztag (+ Abschlussveranstaltung)
- zeitnahes Feedback zu den Aufgaben
- Evaluation: Online-Fragebögen (EF, ZF, AF)

Ergebnisse: Projektphase II

Entwicklung der Kompetenzeinschätzungen „Literaturdidaktik/Literaturpädagogik“



(Skala 1 sehr kompetent – 5 gar nicht kompetent)

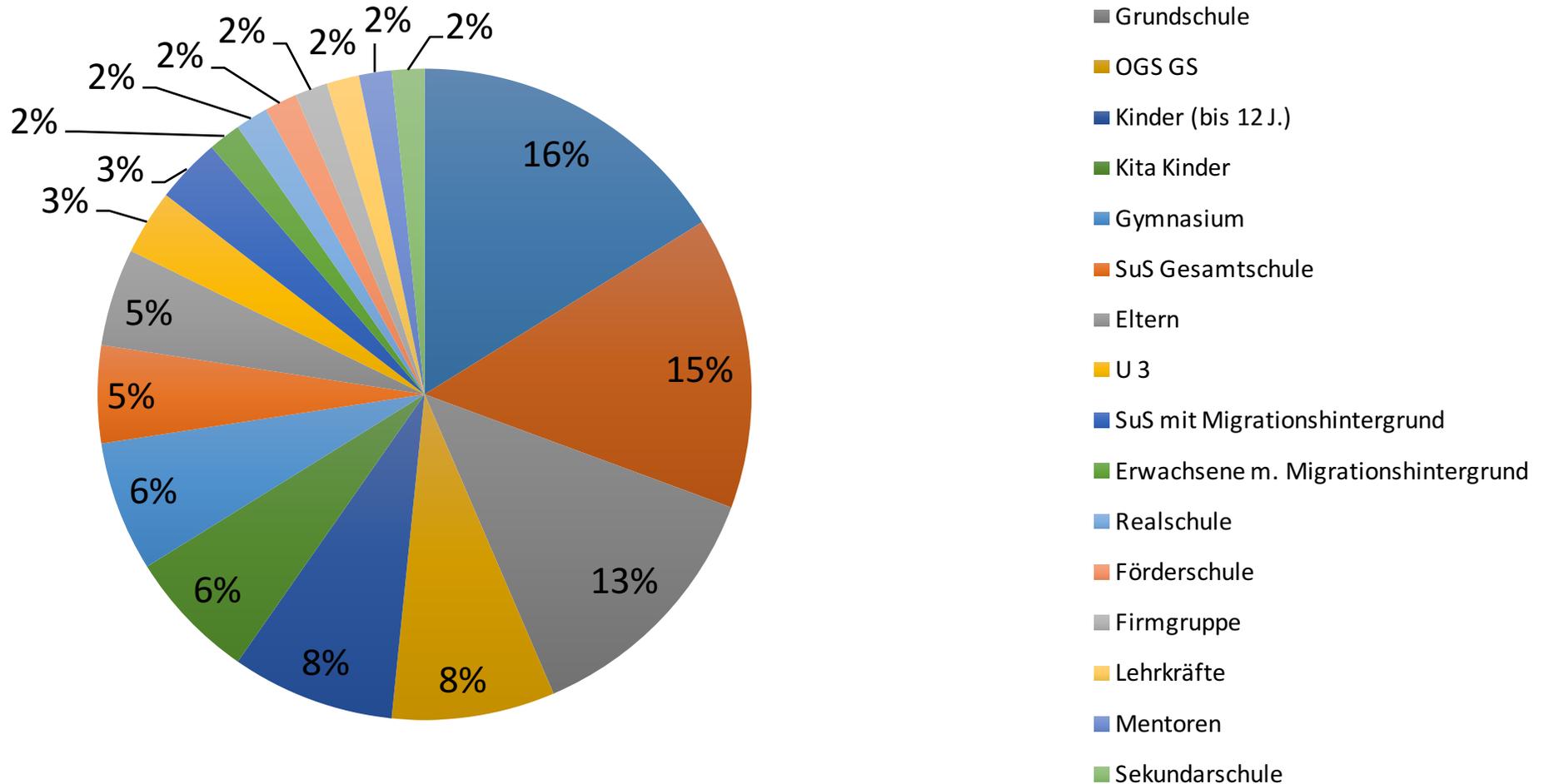
Ergebnisse: Projektphase II

Einschätzung der eigenen Fähigkeiten und Kenntnisse in Bezug auf bestimmte Zielgruppen vor Fortbildungsbeginn (Skala 1 – 5) – EF

Beurteilung der Kenntnisse...	2013/14 (N=15)	2014/15 (N=26)	2015/16 (N=15)
... Leseförderangeboten mit der Realschule	3,54 53,1% (gar) nicht gut	3,6 48% (gar) nicht gut	4,13 73,3% (gar) nicht gut
... zur Konzeption von Leseförderangeboten mit der Hauptschule/Sekundarstufe	3,67 53,4% (gar) nicht gut	3,52 44% (gar) nicht gut	3,87 60% (gar) nicht gut
... zur Konzeption von Leseförderangeboten von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte	3,73 66,7% (gar) nicht gut	3,68 52% (gar) nicht gut	4,4 86,6% (gar) nicht gut
... zur Konzeption von Leseförderangeboten mit der Gesamtschule	3,85 69,3% (gar) nicht gut	3,56 44% (gar) nicht gut	3,93 60% (gar) nicht gut
... zur Konzeption von Lese- und Medienförderangeboten für jugendkulturell bestimmte Jugendliche	4 66,7% (gar) nicht gut	3,64 52% (gar) nicht gut	4,21 85,8% (gar) nicht gut
... zur Konzeption von Lese- und Medienförderangeboten für Senioren	4,33 86,7% (gar) nicht gut	3,92 65,4% (gar) nicht gut	4,07 73,3% (gar) nicht gut

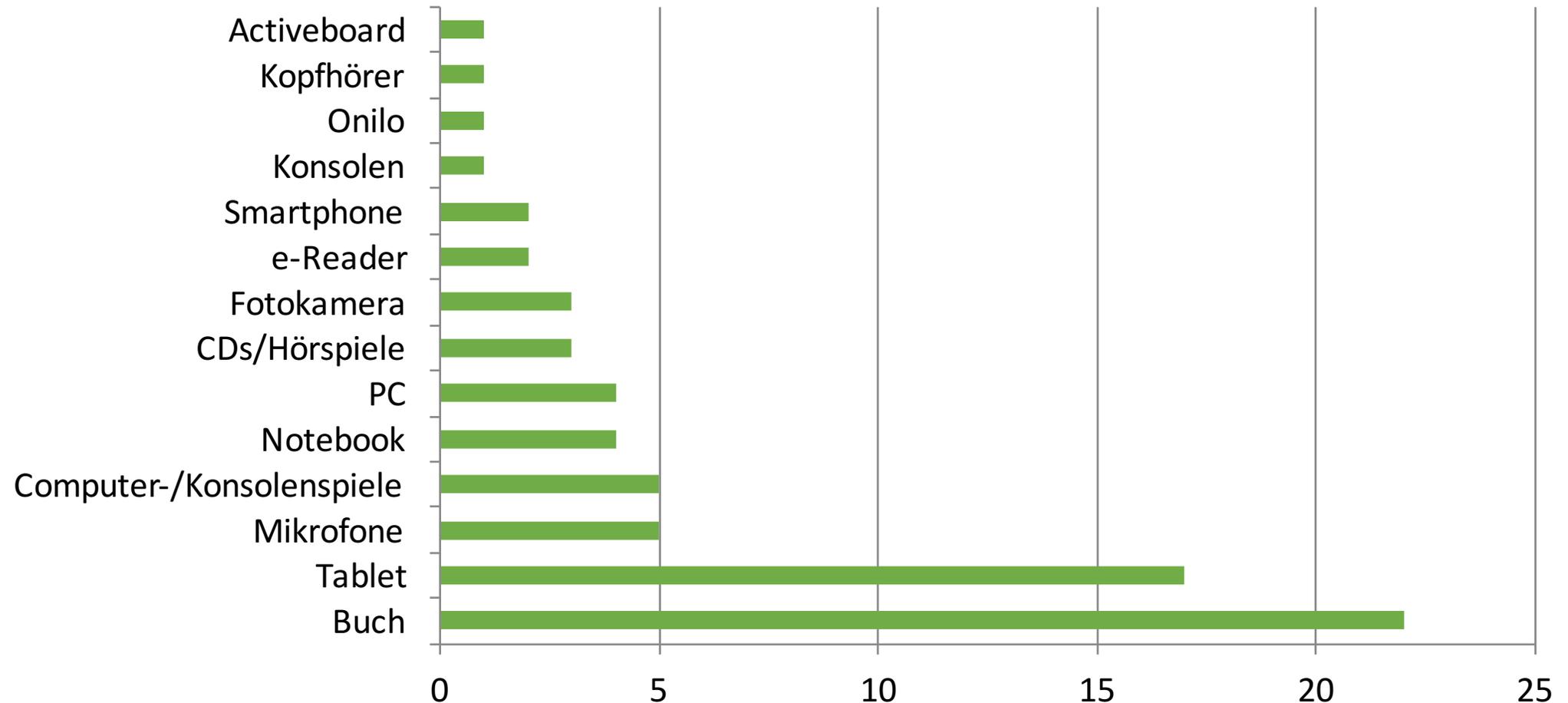
Ergebnisse: Projektphase II

Zielgruppen in den geplanten Projekten



Ergebnisse: Projektphase II

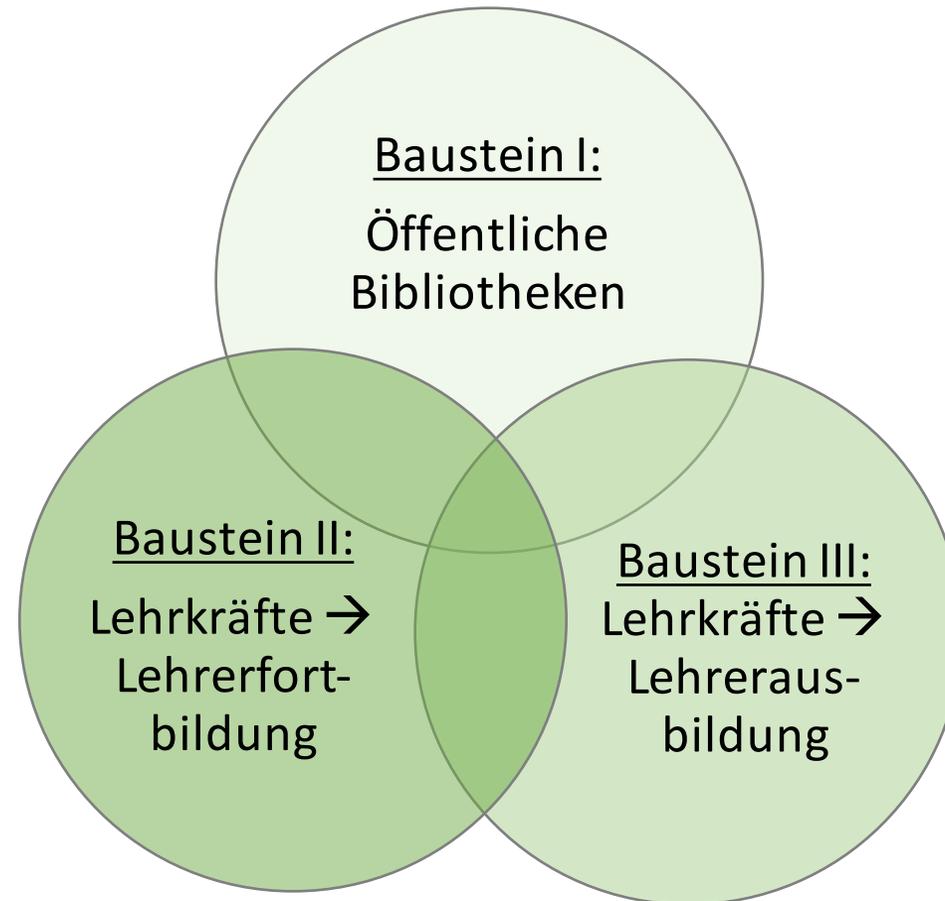
Eingesetzte Medien in den Abschlussprojekten



Nachhaltigkeit durch gemeinsame Bildungsverantwortung

Entwicklung von BL-
Fortbildungen für
unterschiedliche
Zielgruppen

1. Ähnlicher theoretischer Hintergrund zur Lese- und Medienförderung
2. Übertragbarkeit der BL-Inhalte auf die individuelle Situation
3. Steigerung des Bewusstseins zur Förderung der Lese- und Medienkompetenz



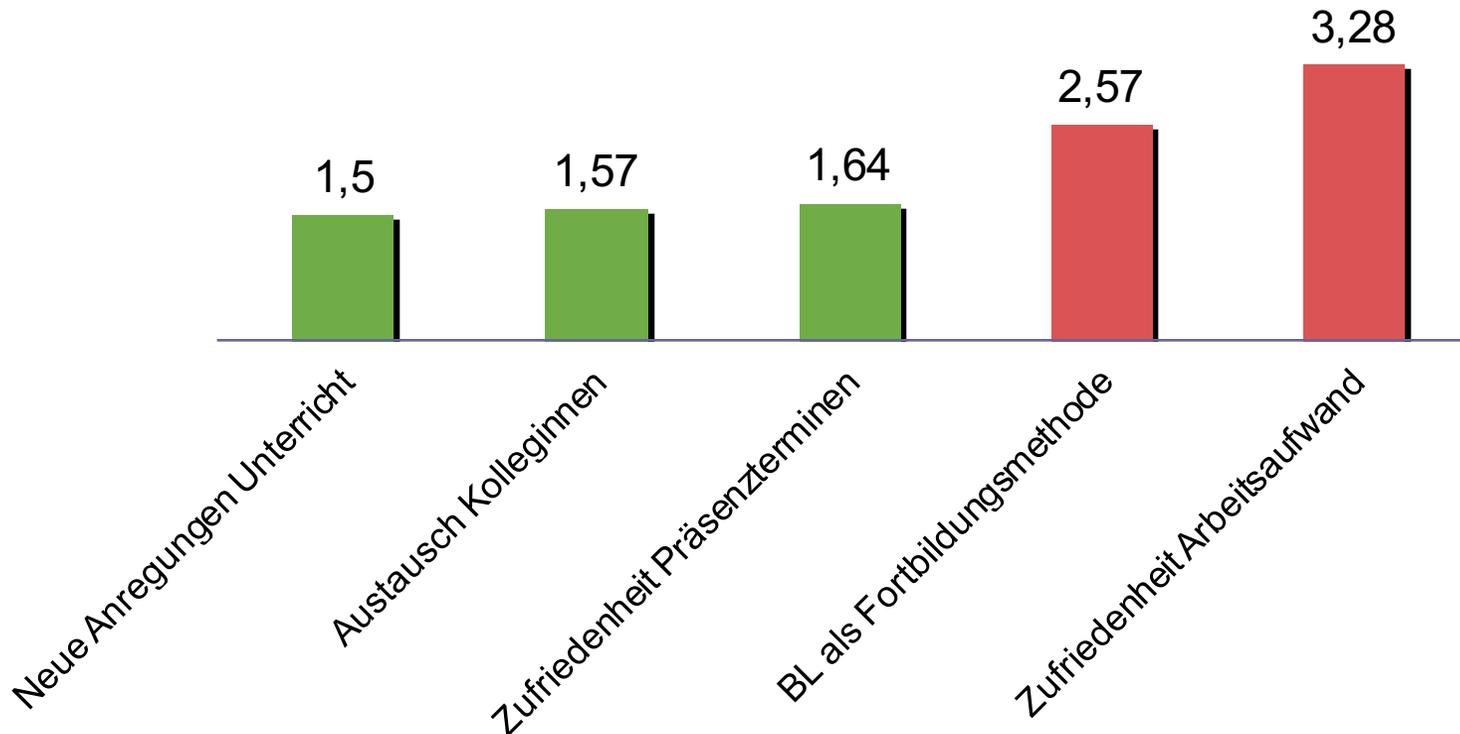
Experten für das Lesen - Lehrerfortbildung

- Lehrerfortbildung im Rahmen von BiSS (2014-2019)
- 3 Grundschulen und 3 Schulen aus dem Sek I Bereich nehmen teil
- ausgerichtet durch Bildungspartner NRW, TU Dortmund, Kompetenzteam Unna/Dortmund, Bibliotheken
- Ziel: Schulentwicklung mit dem Schwerpunkt Lese- und Medienförderung
→ Akzentuierung des internen Curriculums



Ergebnisse Lehrerfortbildung

Bewertung einzelner Fortbildungsaspekte



(Skala 1 (Zustimmung) – 4 (keine Zustimmung)) - AF

Konsequenzen *Experten für das Lesen - Lehrer:*

- ✓ positive Entwicklungen in Bezug auf die eigene mediale Vermittlungskompetenz und die eigene Medienkompetenz
- ✓ z.T. Modifikation der Rahmenbedingungen (Anzahl Präsenztermine, Lernplattform) und der Inhalte und Anforderungen sinnvoll

Fazit

- „Experten für das Lesen“ als anerkanntes und bewährtes Fortbildungsformat für Öffentliche Bibliotheken, welches die lesedidaktischen Kompetenzen der TN positiv beeinflusst
- Qualitätssicherung führte zu Modifikationen, die sich positiv auf die Nachhaltigkeit/Anwendung der Fortbildungsinhalte auswirkt (z.B. Durchführung der Projekte)
- Synergien können geschaffen werden, indem verschiedene Bildungspartner „an einem Strang“ ziehen
- weitere Modifikationen für das Weiterbildungskonzept von Lehrkräften sinnvoll

Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!

Literatur

- Bos, Wilfried (2011): IGLU 2011. Lesekompetenzen von Grundschulkindern in Deutschland im internationalen Vergleich. Münster: Waxmann.
- Bos, Wilfried (u.a.) (2014): ICILS 2013. Computer- und informationsbezogene Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern in der 8. Jahrgangsstufe im internationalen Vergleich. Waxmann. Online: http://ifs-dortmund.de/assets/files/icils2013/ICILS_2013_Berichtsband.pdf <17.01.2015>.
- Gaus, Detlef (2005): Bibliotheken als Bestandteil eines zukünftigen Bildungssystems. PISA und die Folgen oder: Über Belastbarkeit und Hintergründe eines neuen Deutungsmusters. In: BuB. Jg. 57, H. 4. S. 274-283.
- Hellenschmidt, Anja (2015): Innovationsbedarf und Selbstwirksamkeit im Berufsfeld der BibliothekarInnen. Akzeptanz und Nachhaltigkeit eines Blended-Learning-Angebots. Dortmund, Univ., Diss. Online: <http://hdl.handle.net/2003/34897> <19.04.2016>.
- Keller-Loibl, Kerstin (2012): Das Image von Bibliotheken bei Jugendlichen. Empirische Befunde und Konsequenzen für Bibliotheken. Bad Honnef: Bock + Herchen.
- Marci-Boehncke, Gudrun (2014): Praxisorientierte Lehrer(aus-)bildung. Zur Geschichte der Lehrerausbildung in Deutschland. In: Marci-Boehncke, Gudrun/Wulf, Corinna/Strehlow, Kristina (Hrsg.) (2014): Praxisorientierte Lehrerbildung. DoLiMette, 2. Jg., Nr. 4, 2/2014, 5-9.
- Pohlmann, Britta/Möller, Jens (2010): Fragebogen zur Erfassung der Motivation für die Wahl des Lehramtsstudiums (FEMOLA). In: Zeitschrift für Pädagogische Psychologie, 24 (1), 2010, 73 – 84.
- Terhart, E. (2013). Vorwort. In Offenberg, E. & Walke, J., Die Reform der Praxisphasen in der Ersten Phase der Lehrerbildung. Eine qualitative Dokumentenanalyse (4-6). Bonn: Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft.
- Vodafone Stiftung (2012): Lehre(r) in Zeiten der Bildungs-panik. Eine Studie zum Prestige des Lehrerberufs und zur Situation an den Schulen in Deutschland. Online: <http://www.bpv-vbe.de/fileadmin/upload/studenten/Umfrage-Wie-Lehrer-ueber-ihren-Beruf-denken.pdf> <15.01.2015>.
- Weyland, Ulrike/Wittmann, Eveline (2010): Expertise. Praxissemester im Rahmen der Lehrerbildung. 1. Phase an hessischen Hochschulen. Vorgelegt beim Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst am 15.02.2010. Online: www.pedocs.de/volltexte/2012/5505/pdf/MatBild_Bd30_D_A.pdf <19.04.2016>.